

DIE VORTEILE LIEGEN AUF DER HAND

| china | mongolei | nigeria | kolumbien | rusland



Entwicklungspartnerschaften
mit der Wirtschaft



GETEILTE KOSTEN, VIELFACHER NUTZEN

CIM-Experten fürs Ausland

Sie haben Partner in einem just geöffneten Markt gefunden, doch fehlt es diesen an Erfahrung? Sie wollen ein neues Lieferanten-Gebiet erschließen – und dort internationale Methoden und Standards einführen? Sie haben einen Markt für Ihre neuen Technologien entdeckt und brauchen nun entsprechend geschulte Fachkräfte an Ort und Stelle?

Solche und ähnliche Fälle rufen nach Experten, die bereit sind, ihr Spezialwissen und ihre Erfahrung im Ausland einzusetzen und weiterzugeben. Und zwar integriert in die Strukturen, angestellt bei einem lokalen Arbeitgeber, um Veränderungen von innen heraus anstoßen und begleiten zu können. CIM, das Centrum für internationale Migration und Entwicklung, vermittelt solche Fachkräfte.

Seit Mitte der 90er Jahre bewährt sich unsere Zusammenarbeit mit der hiesigen Wirtschaft im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften. Dabei ziehen drei Parteien an einem Strang – die deutsche Wirtschaft, der lokale Arbeitgeber sowie CIM. Sie teilen sich nicht nur die Kosten, sondern nutzen auch Erfahrung und Status der anderen, um die gemeinsamen Ziele besser zu erreichen. Und von der dauerhaften Verbesserung der Rahmenbedingungen und den neuen Ideen profitiert auch das jeweilige Partnerland.



WAS UNSERE PARTNER SAGEN:

„Das PPP-Arrangement ist super: Einerseits haben wir den direkten Kontakt zu Dr. Sauter – andererseits hilft ihm das offizielle backup durch CIM beim Umgang mit den Behörden. Das gibt ihm ein standing als „quasi-Regierungsvertreter“.

Dr. Martina Kitzbichler, AWD-Stiftung Kinderhilfe, Projektleiterin

„Wir haben eine Schnittstelle in Moskau dringend nötig – eine, die beide Seiten genau kennt. CIM hat uns nicht nur logistisch hervorragend unterstützt, sondern gibt auch kontinuierlich Rückenwind bei der politischen Lobby-Arbeit.“

Marcus Stähr, Zukunftsagentur Brandenburg, Technologietransfer Russland

„Ein echtes Win-Win-Modell: Einen Ausbildungsleiter in der Mongolei einzusetzen, wäre für einen solch kleinen Markt finanziell nicht realisierbar. Zusammen mit CIM teilen wir uns die Kosten – unterstützen die Mongolisch Technische Universität in der praktischen Ausbildung und qualifizieren Fachkräfte über unseren eigenen Bedarf hinaus.“

Wolfgang Sage, DaimlerChrysler, Bildungsprojekte Ausland

„Das bringt uns nur Vorteile – nicht nur den finanziellen Aspekt. CIM hat viel mehr Erfahrung bei der Suche nach Fachkräften. Und dann ist da der „offizielle“ Faktor: CIM ist nicht nur hierzulande näher an der Regierung als ein privater Verein; auch in Kolumbien ist es ein akzeptierter Partner.“

Wolfgang Jakob, Werkhof Darmstadt e.V., Mitglied der Geschäftsführung

Eine Entwicklungspartnerschaft (oder Public Private Partnership/PPP) kann aussehen wie im Fall Linuo-Paradigma: Die Solarenergie-Tochter Paradigma der deutschen Ritter-Holding brauchte für ihr Joint-Venture mit der chinesischen Linuo einen deutschen Experten, der sich auskennt mit der maßgeschneiderten Fertigung solarthermischer Anlagen und deren Installation. Als CIM-Fachkraft, kofinanziert von der deutschen Paradigma, beschränkt er seine Tätigkeit nicht auf das Kerngeschäft – er baut auch die firmeneigene Schulungsakademie zum Ausbildungszentrum für externe „Solarteure“ aus. Linuo-Paradigma beteiligt sich zudem an der Entwicklung nationaler Standards für die Solartechnik in China.

Vier Grundsätze bestimmen unsere Partnerschaften mit der Wirtschaft:

- Das gemeinsame Vorhaben soll sich für die Wirtschaft betriebswirtschaftlich rechnen...
- ... aber über das Kerngeschäft hinausgehen, um den Nutzen für das Partnerland zu erhöhen.
- Unser Engagement folgt den Leitlinien der deutschen Entwicklungspolitik.
- Der Wirtschaftspartner beteiligt sich an den Kosten für die Mitarbeit des CIM-Experten.



UNSERE STÄRKEN – IHRE VORTEILE:

- Wir übernehmen die VERMITTLUNG: Wir wissen, wie und wo wir nach geeigneten Kandidaten suchen müssen und was die entscheidenden Kriterien für den Erfolg im Partnerland sind.
- Wir übernehmen die gesamte ABWICKLUNG DER FORMALITÄTEN: CIM hat eingespielte Statusregelungen, bewährte Vertragsmodelle und sorgt für eine möglichst unbürokratische und schnelle Abwicklung.
- Wir beteiligen uns in bestimmten Fällen auch am GEHALTSZUSCHUSS für die Fachkraft, der die Vergütung aufstockt, die der lokale Arbeitgeber zahlen kann.
- Wir können andere PARTNER mit ähnlichen Interessen mit ins Boot holen – dank unseres langjährigen Kontakts zu Unternehmen und Organisationen, die sich im Zielland engagieren.
- In manchen Fällen wird eine zusätzliche CIM-Fachkraft an anderer Stelle eingesetzt, sozusagen als FLANKIERENDER EXPERTE beispielsweise in einer Behörde, um dem Vorhaben zusätzlichen Auftrieb zu geben.
- CIM-Experten bilden ein NETZWERK mit Kontakten zu den Vertretern der deutschen Botschaften, der GTZ und anderen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit.

ULAN BATOR: EIN WEISSER FLECK WENIGER IM REICH DER STERNE

Was macht ein Mercedes-Benz-Vertreter in der Mongolei, wenn er dort zwar Käufer findet, aber niemanden, der die robusten Fahrzeuge mit der hochentwickelten Technik warten und reparieren kann? Laurenz Melchers, Gründer der Mongolian Star Melchers Co. Ltd. (MSM), hat sich nach Mitstreitern umgesehen, die ihm das Problem lösen helfen: DaimlerChrysler, CIM und die „Mongolian Technical University“ (MTU). Und hat nun Helmut Fröhlich in seiner Mannschaft. Der Kfz-Meister mit 26 Jahren Erfahrung als Mercedes-Experte hat in Ulan Bator eine Ausbildungswerkstatt aufgebaut. Sie fungiert zum einen als Service-Center für Melchers MSM, dient aber auch der MTU als Außenstelle. Hier werden die angehenden Ingenieure „am lebenden Objekt“ mit der Kfz-Technologie vertraut gemacht. Außerdem kümmert sich Herr Fröhlich auch um die Fortbildung der MTU-Dozenten und bildet einen Nachfolger aus. DaimlerChrysler teilt sich mit CIM den Zuschuss zu Fröhlichs Gehalt und hat ein komplettes Schulungsfahrzeug gestellt. Dafür ist „jetzt ein weißer Fleck mit einer Mercedes Benz-Service Station besetzt“. CIM leistet einen Beitrag zu Berufsbildung und Wirtschaftsförderung. Und Melchers, der sich den Fachmann allein nicht hätte leisten können, kann zuversichtlich die Entwicklung einer stolzen Riege von potenziellen MSM-Technikern beobachten.



SOKOTO: KAMPF GEGEN DEN „WANGENBRAND“

„Noma-Krankheit“ – der Name ist weitgehend unbekannt. Doch steht er für eine Geißel vor allem der Kinder in den Armutsgeländen Afrikas. Mangelerscheinungen und fehlende Hygiene schwächen das Immunsystem und bahnen einer Infektion den Weg, die zuerst die Mundschleimhaut befällt (daher der deutsche Begriff „Wangenbrand“), das weiche Gewebe zersetzt und schließlich auch die Knochen. Helfen anfangs noch Antibiotika, so können schwere Fälle nur durch Kieferoperationen vor dem Hungertod bewahrt werden.

Gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium des nigerianischen Bundeslands Sokoto hat die AWD-Stiftung Kinderhilfe ein Noma-Krankenhaus eingerichtet. Bis zu einem gewissen Stadium können die Kinder hier behandelt werden, auch ist Sokoto schon mehrfach Station von „Interplast“-Teams aus Deutschland gewesen – Chirurgen und OP-Personal, die in ihren Ferien ohne Bezahlung in ärmeren Ländern operieren. Mit Dr. Hartwig Sauter hat die AWD-Stiftung einen CIM-Experten als Leiter nach Sokoto geholt. Er ist nicht nur für die Medizin verantwortlich, sondern als Direktor auch für die Organisation der Klinik zuständig. Und arbeitet daran, das Wirkungsfeld zu erweitern: In Sokoto entstehen nicht nur Schulungsräume für Prophylaxe-Kurse. Dr. Sauter schickt außerdem ein mobiles Aufklärungs- und Untersuchungsteam „auf Streife“ durch die ländlichen Gebiete.

CALI: BIO-MARMELADE STATT DROGENKULTUREN

Cauca und Coca – schlechte Strukturen und mangelnde Konkurrenzfähigkeit haben viele Landwirte der kolumbianischen Region Cauca zum Drogen-Anbau fast gezwungen. Um dem entgegenzuwirken, schlossen sich 1985 Kleinbauern in der Genossenschaft ASPROME zusammen. Heute finden sich unter ihrem Dach elf Teilverbände. Alle Mitglieder bauen Bio-Früchte an, die von ASPROME zu Marmelade, Frucht-pürees und ähnlichem weiterverarbeitet, bis nach Europa und in die USA verkauft werden. 450 Familien finden so ein Auskommen jenseits von Coca und Mohn. Dass ASPROME zu einem international wettbewerbsfähigen Produzenten geworden ist, verdankt sie auch dem Werkhof Darmstadt. Der gemeinnützige Verein verbindet die Ausbildung arbeitsloser Jugendlicher mit der Förderung von Ökologie-Projekten in Afrika und Lateinamerika. Für ASPROME hat er nicht nur Maschinen-Spenden organisiert. Sondern mit Hilfe von CIM auch den Chef: Der engagierte Agrar-Ökonom Matthias Jäger ging 1998 als CIM-Berater zu ASPROME, später wurde er vom ASPROME-Vorstand mit der Geschäftsführung beauftragt. Mit so viel Erfolg, dass mittlerweile Fair-Handels-Häuser wie Gepa gute Kunden sind und ASPROME auch mit der EU und der GTZ zusammenarbeitet.



russland

MOSKAU: BRÜCKENSCHLAG ZWISCHEN FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT



Mehr als ein Fünftel der wissenschaftlichen Einrichtungen der einstigen Sowjetunion hat seinen Sitz in und um Moskau. Dieses Potenzial dem russischen wie auch dem deutschen Mittelstand zugänglich zu machen, hat sich das ICTC (International Centre of Technological Cooperation) vorgenommen. 1997 von der Zukunftsagentur Brandenburg gemeinsam mit der Region Moskau gegründet, will es Informationsdienstleister für die High-Tech-Branche sein und deutsch-russischen Vorhaben auf die Sprünge helfen. Dabei hilft ihr seinerseits der Diplomingenieur und Betriebswirt Wilfried Löbel, der von CIM und der Zukunftsagentur Brandenburg gemeinsam ans ICTC vermittelt wurde; die Partner teilen sich auch die Kosten für seinen Gehaltszuschuss. Als Direkt-Berater für Technologie-Transfer, für Organisation und Marketing ist er dem ICTC-Generaldirektor an die Seite gestellt.

In einer Entwicklungspartnerschaft sei man „Diener vieler Herren“, meint Löbel. Von jeder neuen Idee seien mehrere Stellen zu überzeugen. Doch habe dies auch viele Vorteile. Die Kontakte zwischen CIM, der GTZ und der KfW seien beim Aufbau eines Netzwerks sehr hilfreich. So steht bereits eine Internet-Datenbank für die Biotech-Branche, mit Daten über 230 regionale Unternehmen und Institutionen. Gleiches ist für die Energie- und Umwelttechnologie geplant, Optik und Lasertechnik sollen folgen.

CIM-PERSONALVERMITTLER MIT ENTWICKLUNGSPOLITISCHEM AUFTRAG

Das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) wurde 1980 als Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit gegründet. CIM vermittelt erfahrene deutsche und europäische Fachkräfte in die Länder Afrikas, Asiens, Lateinamerikas sowie Ost- und Südosteuropas. Öffentliche und private Arbeitgeber können bei CIM ihren Bedarf anmelden, wenn vor Ort kompetente Fachleute fehlen. CIM übernimmt die Anwerbung und Vermittlung; das lokale Gehalt der Fachkraft wird auf ein marktgerechtes Einkommen aufgestockt. So ermöglicht CIM den Partnerorganisationen, Experten auf dem europäischen Arbeitsmarkt zu gewinnen und für einen befristeten Zeitraum gezielt einzusetzen. Während des Auslandsaufenthaltes werden die internationalen Fachkräfte von CIM betreut.

Die CIM-Experten schließen ihren Vertrag mit dem einheimischen Arbeitgeber zu ortsüblichen Bedingungen ab. Bevor CIM geeignetes Personal vermittelt, prüft es, ob die vorgesehene Arbeitsstelle entwicklungs- politisch sinnvoll ist. Finanziert werden die CIM-Leistungen in der Regel vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Aber auch andere Ministerien, staatliche und zivilgesellschaftliche Institutionen sowie die Privatwirtschaft beteiligen sich an den Kosten der CIM-Vorhaben. In letzteren Fällen schließt CIM mit dem Kofinancier eine Vereinbarung ab, in der sein Beitrag und die Leistungen von CIM geregelt sind. Der lokale Arbeitsvertrag wird davon nicht berührt.

Weltweit sind rund 700 CIM-Fachkräfte in etwa 80 Ländern im Einsatz.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen. Sprechen Sie uns an.

EINIGE UNSERER WIRTSCHAFTSPARTNER:



DEUTSCHLAND AWD Stiftung Kinderhilfe · Berliner Stadtreinigungsbetriebe · DaimlerChrysler · debis · Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. · DLG Agriservice · Fahrzeug- und Baumaschinen Vertriebs- und Handelsgesellschaft GmbH Neubrandenburg · Fraunhofer Institut, Umwelt- Sicherheits- Energietechnik · Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Dortmund · GFA Terra Systems, Gesellschaft für Agrarprojekte · Internationales Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund · Kraft Foods · Meridian Fruchthandelsgesellschaft · Osch AG · Rahn & Partner · Reederei Wessels · Ritter/Paradigma · Schröter GmbH · Siemens AG · Südzucker AG · TEGROS Niedersachsen · Tom Tailor · Wirtschaftsförderung Brandenburg · Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg · Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern · Wirtschaftsministerium Sachsen · Senat von Berlin – Wirtschaftsdezernat · Unionmatex GmbH Eschborn · Zukunftsagentur Brandenburg G.m.b.H. **AFRIKA SÜDLICH DER SAHARA** ÄTHIOPIEN Taltale Agro · Harmony Agricultural Enterprise **GHANA** Association of Ghana Industries (AGI) · Dupaul Wood Treatment Ltd. · Samartex Timber & Plywood Company Ltd. **KENYA** Kenya Camel Association **MOSAMBIK** GAPI, Sociedade Para Promoção aos Pequenos Projectos de Investimento SARL · SOCREMO, Sociedade de Crédito de Moçambique **NAMIBIA** Namport · Walvis Bay Corridor Group · Telecom Namibia Ltd. **NIGERIA** ANAMCO **SÜDAFRIKA** DaimlerChrysler S.A. · Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika · Frey's Meat Ltd. · SACOB, South African Chamber of Business, Johannesburg · SABS, South African Bureau of Standards, Eurotype Test Centre **UGANDA** Meat Industries Ltd. · Postbank Uganda Ltd. · Great Lakes Uganda Film Producion **ASIEN CHINA** Administration of Dalian Free Trade Zone, Dalian · China Asset Management Corporation (CINDA), Beijing · China Training Centre for Orthopedic Technologists (CHICOT) · DADI Environment Protection Company Ltd., Hangzhou · Fujian Provincial Dept. of Foreign Trade & Economic Cooperation · Qingdao Federation of Industry, Qingdao **INDIEN** DaimlerChrysler Private India Ltd. · Suesen Asia Ltd. **INDONESIEN** East Java Chamber of Commerce and Industry, Surabaya · PERPAMPSI, Association of Water Supply Enterprises · Provincial Water Company "Tirtinadi", Medan · Regional Development and Planning Board of Nusa Tenggara Province, BAPPEDA-NTB **MONGOLEI** Mongolian Star Melchers Co. Ltd. **PHILIPPINEN** Chamber of Furniture Industries of the Philippines · Cebu Furniture Industries · Cebu Common Treatment Facilities Inc. **THAILAND** Thai-German Institute · Recycle Engineering Co. Ltd. **VIETNAM** Chamber of Commerce and Industry · Management Training Centre **LATEINAMERIKA** **BOLIVIEN** Cámara de Industria y Comercio de Santa Cruz **BRASILIEN** Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer São Paulo · Serviço Nacional de Aprendizagem Industrial (SENAI) **CHILE** Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer · Festo Chile S.A. **PERU** Servicio Nacional de Adiestramiento en Trabajo Industrial (SENATI) · Cámara Peruana de Café **MAGHREB/NAHER UND MITTLERER OSTEN** **ÄGYPTEN** Deutsch-Arabisches Handelskammer · Egyptian Federation for Construction and Building Contractors · ORASCOM Projects **ALGERIEN** Forum des Chefs d'Entreprises **MAROKKO** Afrisol **SYRIEN** Industriekammer Damaskus **TUNESIEN** Bisertex · Deutsch-Tunesische Industrie- und Handelskammer · Janssen Tunisie **OST- UND SÜDOSTEUROPA** **BOSNIEN UND HERZEGOWINA** Joint Venture Odzak, Ada · Industrie- und Handelskammer Banja Luka **BULGARIEN** Industrie- und Handelskammern von Varna, Plovdiv und Gabrovo **KASACHSTAN** Investitionszentrum Kasachstans, Almaty **KIRGISTAN** Verband der Schuhproduzenten · Industrie- und Handelskammer · Ak-Tasch Seidenproduktionsfirma, Osch · Textilverband Bischkek **LITAUEN** Industrie- und Handelskammer Kaunas **MAZEDONIEN** Deutsch-Mazedonische Wirtschaftsvereinigung, Skopje **POLEN** Deutsch-Polnische Wirtschaftsförderungsgesellschaft Gorzow **RUMÄNIEN** Fundatia Nationala a Tinerilor Manageri, Bukarest · Zentrum zur Förderung der klein- und mittelständischen Unternehmen, Bukarest **RUSSLAND** Industrie- und Handelskammer Nischni Novgorod · Möbelgilde St. Petersburg · Nowgoroder Industrie- und Handelskammer **SERBIEN UND MONTENEGRO** Serbische Industrie- und Handelskammer, Belgrad **UKRAINE** Verband der Bekleidungshersteller, Kiev · Wirtschaftsförderungsgesellschaft Polarr, Poltava Usbekistan · Unternehmen Uskimjosanoat, Taschkent · Zentrum für KMU-Förderung, Taschkent · Tourismusverband · Fonds für regionale Wirtschaftsförderung



Centrum für internationale
Migration und Entwicklung (CIM)
Mendelssohnstraße 75 – 77
60325 Frankfurt am Main
Tel. +49-69-719121-0
Fax +49-69-719121-19
E-mail cim@gtz.de
www.cimonline.de